



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher
Pressedienst Chemie**

55/16
30. November 2016

**PRESSE-
INFORMATION**

Evonik-Team erhält Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie

Durch bessere Schmierstoffe Sprit sparen

Der Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie 2016 geht an Dr. Thorsten Bartels, Boris Eisenberg, Dr. Klaus Schimossek und Dr. Torsten Stöhr von Evonik Industries. Das Evonik-Team erhält die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für die Entwicklung einer neuen Generation von Schmierstoffadditiven, durch deren Verwendung sich der Verbrauch und die Emissionen von Fahrzeugen, Maschinen und Anlagen senken lassen. Die Preisverleihung erfolgt heute im Rahmen einer Feierstunde bei Evonik Industries in Essen. Überreicht wird die Auszeichnung von der Präsidentin der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), Thisbe K. Lindhorst. Der Preis wird jährlich von der Meyer-Galow-Stiftung für Wirtschaftschemie verliehen, die bei der GDCh angesiedelt ist.

In der Automobilindustrie spielt insbesondere der effiziente Einsatz von Ressourcen eine wichtige Rolle. Doch wie lassen sich Verbrauch und Emissionen immer weiter reduzieren? Das Team von Evonik hat dafür einen Beitrag entwickelt und erfolgreich am Markt etabliert. Die Preisträger stellen Herstellern von Schmierstoffen eine neue Additivtechnologie zur Verfügung, durch die sich Verbrauch und damit auch Emissionen senken lassen. Schmierstoffe sorgen in Fahrzeugen dafür, dass die Reibung zwischen sich bewegenden Metallteilen, wie etwa im Motor, im Getriebe oder in der Achse, möglichst gering bleibt. Um ausreichenden Reibungsschutz zu bieten ohne gleichzeitig den Verbrauch zu erhöhen, müssen sie eine bestimmte Zähigkeit (Viskosität) besitzen. Schmierstoffe mit der neuen Additivtechnologie des Evonik-Teams sorgen dafür, dass die Zähigkeit des Schmierstoffs über einen großen Temperaturbereich

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7917-493
Fax: 069/7917-1493
E-Mail: pr@gdch.de

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

möglichst konstant bleibt und der Motor vor Verschleiß geschützt wird. So lassen sich der Kraftstoffverbrauch senken und die Lebensdauer von Motoren und Getrieben verlängern.

Bei der neuen Additivtechnologie handelt es sich um eine Weiterentwicklung der sogenannten Kammopolymere. Diese Spezialpolymere nehmen in Schmierstoffen die Form eines Knäuels ein und beeinflussen damit die Zähigkeit von Schmierstoffen gezielt: Bei höheren Temperaturen dehnen sich die Polymerknäuel stark aus und verdicken so den Schmierstoff in höherem Maße als herkömmliche Additive. Bei sehr tiefen Temperaturen fallen sie zusammen und wirken dann kaum noch viskositätssteigernd.

Mit dem Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie werden jährlich Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet, die eine aktuelle Innovation der Chemie erfolgreich in den Markt eingeführt haben. Im Fokus stehen dabei Markteinführungen, die vorrangig den Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Der Preis wurde von Professor Dr. Erhard Meyer-Galow gestiftet, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Hüls AG und früheren Präsidenten der GDCh. Meyer-Galow arbeitete vorwiegend an der Schnittstelle zwischen Chemie und Markt und hielt an der Universität Münster Vorlesungen über „Wirtschaftschemie in der Chemischen Industrie“.

Bildmaterial kann angefordert werden unter pr@gdch.de.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit über 31.000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie unterhält zahlreiche Stiftungen, so die Meyer-Galow-Stiftung für Wirtschaftschemie, die Professor Dr. Erhard Meyer-Galow im Jahr 2012 zur weiteren Förderung der Wirtschaftschemie, besonders unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und der Notwendigkeit von Chemieprodukten oder -prozessen mit hohem Wert für unsere Gesellschaft gründete. Die Aufgabe der Stiftung, die von der GDCh verwaltet wird, ist die jährliche Verleihung des "Meyer-Galow-Preises für Wirtschaftschemie".